

September 2019

Sonderausgabe der kantonalen EVP-Organen

**100** JAHRE

**EVP**

# INFO



## 100 JAHRE LEIDENSCHAFT FÜR MENSCH UND UMWELT

Die EVP will bei den Nationalratswahlen am 20. Oktober neben der Wiederwahl von Marianne Streiff (BE) und Nik Gugger (ZH) mindestens einen dritten Sitz hinzugewinnen und ihren Stimmanteil auf über zwei Prozent erhöhen. Bei vollem Einsatz aller EVP-Mitglieder und der mehr als 300 Kandidierenden in den 16 antretenden Sektionen sind die Chancen auf einen weiteren Sitz im Kanton Aargau - bei optimalsten Bedingungen sogar unter Umständen in den Kantonen Waadt und Baselland intakt. Entscheidend ist, dass es gelingt, möglichst viele christlich gesinnte und werteorientierte Menschen im persönlichen Umfeld dazu zu motivieren, überhaupt zu wählen. Jede Stimme für die EVP erhöht die Chancen auf mehr christliche Wertepolitik in Bundesbern.

«1919 – 2019 EVP: Damit Werte wieder zählen» ist kein leeres Wahlslogan, sondern steht für 100 Jahre glaubwürdiges Engagement. Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt politisiert die EVP seit 1919 sach- und lösungsorientiert für einen nachhaltigen Umgang mit Natur und Ressourcen, für soziale Gerechtigkeit und ein menschenwürdiges Leben. Deshalb setzt sie sich für ein ethisches Unternehmertum ein, gegen Menschenhandel und Ausbeutung, für den religiösen Frieden sowie eine nachhaltige Generationenpolitik. An der Urne zählt letztlich Ihre Stimme. Werfen Sie bitte die EVP-Liste möglichst unverändert ein und motivieren Sie auch Ihr persönliches Umfeld dazu – im persönlichen Telefonat oder Mail, beim Feierabendbier oder bei einer Tasse Kaffee mit der Nachbarin. EVP – Damit Werte wieder zählen.



# Unsere Zeitschriften: So vielseitig, wie unsere Abonnenten

für Kids, Teens, Singles, Familien, Frauen, Männer, Senioren



Das komplette Sortiment entdecken:  
[www.bundes-verlag.ch](http://www.bundes-verlag.ch)

Test-  
ausgabe:  
gratis



„Unser Verlag hat sich – wie die EVP – nachhaltigen Inhalten verschrieben. Ich bin der Überzeugung, dass Menschen, die lesen, wachsen: Sie nehmen zu an Reife, Einsicht und Erfahrung. Unsere Themenmagazine kitzeln nicht oberflächlich den Gaumen, sondern prägen tiefgehend Herzen. Echt bildschirmfreie Zeit, Momente der Entschleunigung und Horizonterweiterung, das bieten mir diese Zeitschriften – regelmässig im Abo direkt nach Hause geliefert.“

Niklaus Mosimann-Schwab, Verlagsleiter SCM Bundes-Verlag (Schweiz) seit 1996, Nationalratskandidat der EVP im Kanton Freiburg

☎ 043 288 80 10    🌐 [info@scm-bundes-verlag.ch](mailto:info@scm-bundes-verlag.ch)

SCM  
Bundes-Verlag

EVP SCHWEIZ



## DAMIT WERTE WIEDER ZÄHLEN



MARIANNE STREIFF, PARTEIPRÄSIDENTIN EVP SCHWEIZ

Seit Monaten setzen sich viele von Ihnen dafür ein, dass die EVP für die eidgenössischen Wahlen am 20. Oktober bereit ist. Wir haben mehr als 300 Kandidierende gewinnen können, die in 16 Kantonen für die

« Lassen Sie uns mutig zu unseren christlichen Werten stehen und diejenigen unterstützen, die dafür eintreten. »

EVP antreten. Überall im Land wird gesendet, kursieren Karten, Prospekte und Plakate, werden Menschen durch Aktivitäten für unsere lösungs- und wertorientierte Politik gewonnen. Dafür Ihnen allen von Herzen ein riesiges MERCI!

Wir wollen bei diesen Wahlen unseren Stimmanteil auf über zwei Prozent erhöhen und einen dritten Sitz im Nationalrat

hinzugewinnen. Damit wir uns weiterhin leidenschaftlich für Mensch und Umwelt einsetzen können. Wie unsere Gründungsväter vor 100 Jahren wollen wir mit christlichen Werten Brücken bauen über die politische Polarisierung in Bundesbern hinweg. Wir wollen uns getreu der nun 100-jährigen Werte-DNA der EVP weiterhin einsetzen für die uns anvertraute Natur, für die Schwächeren und Ausgebeuteten, für Gerechtigkeit und Menschenwürde in unserem Land.

Doch dafür brauchen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser! Bitte unterstützen Sie uns. Indem Sie selbst an die Urne gehen. Und: Bitte sensibilisieren und motivieren Sie in Ihrem persönlichen Umfeld möglichst viele Freunde, Verwandte, Gemeindemitglieder und Nachbarn, ihre Stimme für die EVP und ihre Werte abzugeben. Ich weiss, das braucht Mut. Aber christliche Werte können die nationale Politik künftig nur mitprägen, wenn wir nicht nur selbst still wählen. Lassen Sie uns mutig zu diesen Werten stehen, sie einfordern und diejenigen unterstützen, die dafür eintreten. Sonst verlieren wir an Bedeutung.

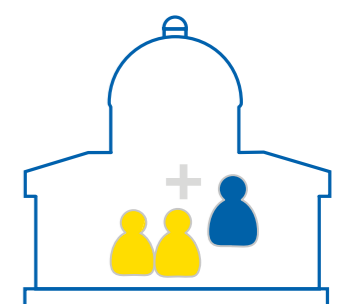
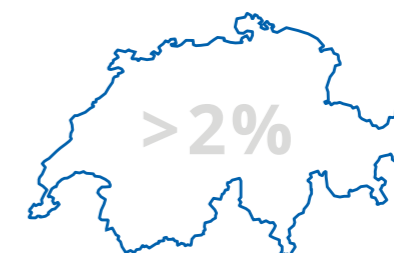
Dass wir auch heute noch etwas bewirken können, zeigt der erfolgreiche Aufschrei der Zivilgesellschaft gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer. Er erwuchs aus der Sehnsucht der Menschen nach einer ehrlichen, nachhaltigen und wertorientierten Politik. Von diesem Mut, dieser Kraft wünsche ich uns allen eine Riesenportion und Gottes Segen!

Ihre Marianne Streiff

### WAHLZIELE:

Stimmenanteil

Nationalratssitze



## INHALT

- 4-5 DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN**  
Gegen Menschenhandel und Ausbeutung  
Für sozialen und religiösen Frieden  
Für ein ethisches Unternehmertum  
Für eine gerechte Generationenpolitik
- 7+19 FÜR UNS IM NATIONALRAT**  
Marianne Streiff - Eine wertorientierte Politik für die Stimmlosen  
Nik Gugger - Politik für unsere Kinder und Kindeskiner
- 9-16 DIE EVP IM KANTON**
  - ST. GALLEN: 9-11** Damit Werte wieder zählen  
Ihre EVP-Kandidierenden im Kanton St. Gallen
  - SCHAFFHAUSEN: 12-13** Die nachhaltige Mitte  
Ihre EVP-Kandidierenden im Kanton Schaffhausen
  - THURGAU: 14-16** Zukunftsorientiert und enkeltauglich  
Dafür setzen wir uns ein  
Ihre EVP-Kandidierenden im Kanton Thurgau
- 20 1919 - 2019 EVP SCHWEIZ**  
Ein Porträt
- 22 \*JEVP**  
81 Kandidierende «für den Nächsten»
- 24 AM BESTEN 100% EVP**  
So erhält Ihre Stimme am meisten Gewicht.



# DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

Die EVP setzt sich dafür ein, dass Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung übernehmen - in der Schweiz und global. Sie will Leitlinien für den religiösen Frieden. Sie setzt sich ein für einen konsequenten Kampf gegen Menschenhandel und Ausbeutung. Und sie fordert eine nachhaltige und gerechte Generationenpolitik.

## GEGEN MENSCHENHANDEL UND AUSBEUTUNG



### MENSCHEN SIND KEINE WARE

**Lilian, gibt es in der reichen Schweiz allen Ernstes Menschenhandel und Ausbeutung?**

«Menschenhandel ist ein brutales Verbrechen gegen die Menschenwürde. Die Schweiz ist leider Ziel- und Transitland dieses Handels. Menschen werden zur Ware gemacht. Sie müssen ihren Körper für Sex verkaufen oder werden in Abhängigkeit gehalten, um ihre Arbeitskraft auszu-beuten, zum Beispiel in der privaten Pflege, in der Gastronomie oder auf dem Bau. Experten gehen von einer enorm hohen Dunkelziffer aus. Das Bundesamt für Polizei spricht von nichts weniger als moderner Sklaverei.»

### Aber wird das denn in unserem Rechtsstaat nicht geahndet und bestraft?

«Leider ist Ausbeutung in der Schweiz ein Low-Risk-Geschäft. Es wird kaum geahndet und ist daher äusserst lukrativ. Deshalb fordert die EVP vom Bund ausreichend finanzielle Mittel für die Kantone für eine effektive Strafverfolgung. Einen Menschen für Sex zu kaufen, macht ihn zur Ware und verstösst brutal gegen die Menschenwürde. Deshalb unterstützt die EVP ein Sexkauf-Verbot in der Schweiz. Das Verbot löst zwar das Problem nicht umfassend, führt aber zu einem Umdenken in der Bevölkerung. Ausserdem setzt sich die EVP ein für gesetzliche Änderungen zur echten Strafverfolgung von Arbeitsausbeutung. Diese moderne Sklaverei direkt vor unserer Haustüre darf sich nicht mehr lohnen. Sie gehört unmissverständlich verfolgt und bestraft.»



## FÜR SOZIALEN UND RELIGIÖSEN FRIEDEN



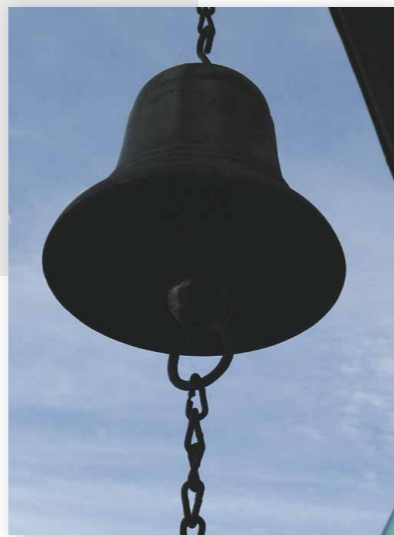
### FRIEDEN TROTZ VIELFALT

**Marc, weshalb braucht es die von der EVP ausgearbeitete Charta der Religionsgemeinschaften?**

«Unsere Verfassung erwähnt zwar den religiösen Frieden, schweigt sich jedoch über die Praxis aus. Wir brauchen Leitlinien für das Miteinander der Religionen sowie für das Verhältnis von Staat und Religion. Die Charta der Religionsgemeinschaften ist dazu ein erster Schritt. Sie ist zugleich ein klares Signal gegen Parallelgesellschaften.»

### Aber haben wir in der Schweiz nicht Religionsfreiheit?

«Religionsfreiheit ist für uns ein sehr wichtiges Menschenrecht. Gleichzeitig nimmt sie uns auch in die Pflicht, die Freiheit des Gegenübers zu respektieren und den Rahmen des Schweizer Rechts zu akzeptieren. Tendenzen zur gesellschaftlichen Abschottung wollen wir entgegenwirken. Es geht darum, Integration zu leben, statt Hass zu predigen. Deshalb fordern wir zum Beispiel konkrete Ausbildungsrichtlinien für Imame.»



## FÜR EIN ETHISCHES UNTERNEHMERTUM



### KEIN PROFIT OHNE ETHIK

**Nik, was versteht die EVP unter einem «ethischen Unternehmertum»?**

«Wirtschaft soll den Menschen dienen, nicht umgekehrt. Ohne ethische Verantwortung verkommt sie zu reiner Profitmaximierung und verliert den Menschen aus dem Blick. Unternehmen haben auch eine gesellschaftliche Verantwortung.»

### Was fordert die EVP konkret?

«Wir wollen ein ressourcenschonendes, korruptionsfreies und faires Wirtschaften, Produzieren und Finanzieren sowie nachhaltigen Fortschritt und Innovation. Wir fordern klare staatliche Anreize zur Integration von arbeitssuchenden Ü50 sowie körperlich, seelisch und sozial beeinträchtigten Menschen. Und wir wollen Unternehmen, die auch ihre Verantwortung gegenüber den Jugendlichen wahrnehmen und diese ausbilden. Wir setzen uns für die Konzernverantwortungsinitiative ein bzw. für einen griffigen Gegenvorschlag. Und wir fordern Freihandelsabkommen mit sozialen und ökologischen Standards, um etwa die Abholzung für Palmöl zu verhindern.»



Anzeige:



## FÜR EINE GERECHTE GENERATIONENPOLITIK



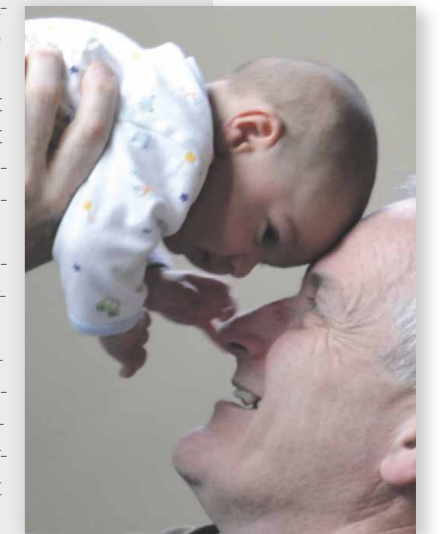
### 4 GENERATIONEN, 1 GESELLSCHAFT

**Elisabeth, was versteht die EVP unter einer gerechten Generationenpolitik?**

«Die demografische Entwicklung stellt uns vor grosse Herausforderungen: Arbeitnehmende stehen zunehmend länger im Arbeitsprozess. Die Frage der Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung ist nach wie vor ungelöst. Themen wie betreutes Wohnen, Altersarmut, die Finanzierung der Pflege, der Umgang mit Demenz, Palliative Care und Sterbekultur warten auf Antwort. Es braucht auch hier nachhaltige Lösungen, die ethisch vertretbar sind. Die EVP setzt sich dafür ein, dass alle vier Generationen unter würdigen, gerechten und nachhaltigen Bedingungen leben können. Dazu braucht es nicht nur eine Alterspolitik, sondern eine koordinierte, nachhaltige und gerechte Generationenpolitik.»

### Was bedeutet das konkret zum Beispiel in der Altersvorsorge?

«Altersvorsorge darf keine schleichende Umverteilung zu Lasten der jüngeren Generationen sein. Die Solidarität in der Altersvorsorge spielt effektiv nur, solange auch die Gerechtigkeit unter den Generationen gewahrt bleibt. Die EVP fordert deshalb: Die Umverteilung in der 2. Säule zugunsten der jüngeren Generationen muss beseitigt werden. Der Sparprozess in der beruflichen Vorsorge gehört vorverlegt. Altersrücktritte sollen flexibilisiert und entsprechende Rentenkürzungen für Personen mit langer Erwerbsdauer und tiefem Einkommen sozial abgedeckt werden.»



### Wie stehst du zur Suizidbeihilfe?

«Es wäre der Schweiz unwürdig, ihre alten Menschen möglichst rasch in den Tod zu begleiten und zu «entsorgen». Es muss in unserem Land doch möglich sein, sein Leben bis zum Ende in Würde zu leben. Kein Mensch ist bloss Last oder Kostenfaktor. Ein schweizweit flächendeckender Ausbau der Palliative Care ermöglicht ein würdiges, weitgehend schmerzfreies und ganzheitlich begleitetes Sterben.»





**livenet.ch**

Vernetzt, informiert,  
ermutigt engagierte Christen

**jesus.ch**

Für am christlichen  
Glauben Interessierte

Folge uns auf  
Instagram und Facebook



**Instagram**  
@livenet.ch | @jesus.ch



**Facebook**  
www.facebook.com/livenet.ch  
https://www.facebook.com/www.jesus.ch



**vch HOTELS**  
Verband Christlicher Hotels

**VCH – Verband christlicher Hotels**  
Alpenstrasse 45 | CH-3800 Interlaken  
T +41 32 510 57 77 | mail@vch.ch

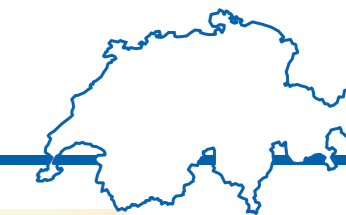
Hotelverzeichnis online:

**vch.ch**



**Jeder Esel  
weiss es:**

Schweizerische  
Evangelische  
Allianz



**Eine  
werteorientierte  
Politik für die  
Stimmlosen**

## MARIANNE STREIFF, BE

FÜR UNS IM NATIONALRAT

**Marianne Streiff setzt sich für Menschen ein, die in unserer Gesellschaft keine Stimme haben, sei es für Menschen mit einer Behinderung oder in der Sozialhilfe. Sie kämpft gegen Menschenhandel und Ausbeutung und dafür, dass auch in der nationalen Politik weiterhin Werte zählen - so jüngst in ihrem Engagement gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer. Wichtig vor allem: Konkret muss es sein und lösungsorientiert.**

### Marianne, du kandidierst erneut für den National- und für den Ständerat? Weshalb? Was ist deine Motivation?

Ich empfinde es als Privileg, mich für Menschen einzusetzen. Ich mache es gerne und mit Leidenschaft. Mir ist es wichtig, dass die

« Mir ist wichtig, dass wir die christlichen Werte in der nationalen Politik stärken. »

christlichen Werte in der nationalen Politik weiterhin gestärkt werden. Je länger man dabei ist, desto mehr kann man auch bewegen. Man kennt die Prozesse, die Leute, hat Beziehungen. Damit wächst die Motivation. Das ist auch bei mir so. Es macht mir richtig Freude, etwas zu bewegen.

### Was waren für dich die politischen Höhepunkte in der letzten Legislaturperiode?

Für unser Land und unsere Demokratie war der parteiübergreifende Kampf gegen die Selbstbestimmungsinitiative ein wertvoller und wichtiger Erfolg. Mich persönlich hat

es zudem besonders gefreut, dass wir auf Basis des breiten zivilgesellschaftlichen Widerstands gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer in Rekordgeschwindigkeit die Korrekturinitiative einreichen konnten. Dass der Bundesrat nicht zuletzt aufgrund meiner Intervention die umstrittene Finanzierung eines Sexportals einstellt, ermutigt mich, in meiner parlamentarischen Arbeit weiterhin wachsam und hartnäckig zu bleiben.

### Welche Themen und Geschäfte hast du in Angriff genommen?

Unter anderem habe ich gemeinsam mit Ratskolleginnen eine Motion für ein schlankes Rahmengesetz zur Sozialhilfe eingereicht. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass in der Entwicklungszusammenarbeit die Menschenrechte auch für Menschen mit Behinderung gelten. Neben Vorstössen gegen Arbeitsausbeutung und Loverboys fordere ich in einer Motion zudem mehr Ressourcen für den effektiven Kampf gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung. Am Tag des Frauenstreiks reichte ich die Motion für ein nationales Frauenmuseum ein.

### Marianne Streiff, 62

verheiratet, drei Kinder, Lehrerin.  
Mitglied GGR (1991-1998), Gemeinderätin von Köniz (2004-2009), Berner Grossrätin (1998-2010), seit 2010 Nationalrätin.  
[www.marianne-streiff.ch](http://www.marianne-streiff.ch)

### Wofür willst du dich in der neuen Legislatur im Parlament einsetzen?

Ich will in den Kommissionen und Arbeitsgruppen weiterhin mithelfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man miteinander redet und über parteipolitische Polarisierung und Dogmen hinweg Lösungen findet. Ich will endlich einen mehrheitsfähigen Kompromiss für die fundamental wichtige AHV-Altersvorsorge, einen griffigen Nachfolger für das gescheiterte CO2-Gesetz und familienpolitisch wenigstens einen längst fälligen Vaterschaftsurlaub.

### Wofür stehst du politisch und weshalb sollen die Menschen dich wählen?

Ich stehe dafür, dass die Werte Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde in konkrete Politik umgesetzt werden. Ich stehe für eine Politik, die nicht für die eigenen Interessen schaut, sondern sich zukunfts- und lösungsorientiert einsetzt für Menschen, die sich selbst nicht wehren können, zum Beispiel Menschen mit Behinderungen. Und ich will, dass die Wirtschaft Verantwortung übernimmt für das, was sie anrichtet – auch international.



10. und 17. November 2019

Wir solidarisieren uns mit den Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.



**MACHEN SIE MIT!**

[www.verfolgung.ch](http://www.verfolgung.ch)

**SONNTAG DER VERFOLGTEN KIRCHE**

Schweizerische Evangelische Allianz, 8005 Zürich, 043 344 72 00, svk@each.ch



**Wollen Sie über Ihren Tod hinaus Gutes tun?**

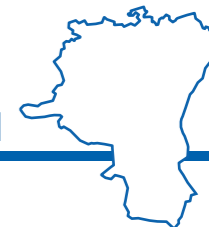
Helfen und Sinn stiften  
Ihr Legat oder Ihre Spende helfen, dass wir unsere Arbeit unter den Ärmsten weiterhin tun können.  
Verlangen Sie unseren Testamentsratgeber.



Sozialwerk  
Pfarrer Sieber  
Hohlstrasse 192  
8004 Zürich  
Tel. 043 336 50 80  
[www.swsieber.ch](http://www.swsieber.ch)  
info@swsieber.ch  
Spendenkonto:  
80-40115-7



**KANTON ST. GALLEN**



## DAMIT WERTE WIEDER ZÄHLEN

Was für eine Gesellschaft von Bedeutung ist, sind Werte, die das Miteinander fördern. Das wollen wir nach aussen tragen sowie Wählerinnen und Wähler dazu ermutigen, dies mit uns in unserem Land umzusetzen. Deshalb das Motto der EVP für die nationalen Wahlen: **Damit Werte wieder zählen.**

Mit den nationalen Wahlen kommt auch die Frage auf, was die EVP eigentlich vertritt? Was ist ihr wichtig und wofür will sie sich einsetzen? Nicht umsonst hat die EVP den Slogan gefasst: **Damit Werte wieder zählen.** Werte beeinflussen das Zusammenleben einer Gesellschaft. Das ist unbestritten und gilt auch heute noch. Daher ist es wichtig, sich der Werte bewusst zu sein, die wir uns in der Gesellschaft wünschen. Dominiert in Zukunft der Egoismus oder doch eine Lebensart, die das friedliche Zusammenleben stärkt? Für die EVP ist klar, wir stehen ein für eine Gesellschaft, die das Miteinander betont. Wir halten fest an Werten wie:

- Erhalt unserer Umwelt. Wir nehmen den Klimawandel ernst und handeln im Alltag.
- Sorgsamer Umgang mit unseren Ressourcen in der Wirtschaft. Einer Wirtschaft die für die Menschen da ist und nicht umgekehrt.
- Integrierendes Zusammenleben, das nicht ausgrenzt. Wir leben das Miteinander. Ausbeutung von Menschen hat keinen Platz.
- Respekt gegenüber Religionen und Kulturen. Wir sind bereit, uns trotz aller Unterschiede in Offenheit zu begegnen.



DANIEL BERTOLDO, PRÄSIDENT EVP KANTON ST. GALLEN

Deshalb machen wir uns auf mit dem Slogan: **Damit Werte wieder zählen.** Seien Sie mit dabei.



«Wir stehen für eine enkeltaugliche Generationenpolitik ein.»

Roman Rutz  
Generalsekretär  
Evangelische Volkspartei (EVP), Bern

### PROSPERITA

Wir sorgen für sichere Renten im Alter.

PROSPERITA  
Die christlich-ethische Pensionskasse

[www.prosperita.ch](http://www.prosperita.ch)

**CSI-Tag 2019**  
Samstag | 21. September 2019 | 10 bis 15.30 Uhr  
Evang. Kirchgemeindehaus Zürich Höngg  
Ackersteinstrasse 190 | 8049 Zürich  
Ab Zürich HB: Tram Nr. 13 Richtung Frankental bis Meierhofplatz  
[csi-schweiz.ch/csi-tag](http://csi-schweiz.ch/csi-tag)

### Im Einsatz für Opfer von religiöser Gewalt und Menschenhandel

<p>Indien <b>Juristin Aashima</b></p> <p>Einsatz gegen Menschenhandel</p>	<p>Syrien <b>Leyla Antaki</b></p> <p>Wiederaufbau mit Herz</p>	<p>Nigeria <b>Sarah Ochekepe</b></p> <p>Religiöse Säuberung gegen Christen</p>	<p>Nigeria <b>Msgr. Obiora Ike</b></p> <p>Solidarität mit Christen weltweit</p>
---	--	--	---

**Gemeinsam geht's besser als allein!\***

Deshalb wollen wir als Allianz-Familie ...

- 1. Gemeinschaft fördern**  
Die Einheit und das gemeinsame Handeln der Christen sind uns wichtig.
- 2. Gesellschaft verändern**  
Wir wünschen uns, dass christliche Werte die Gesellschaft positiv mitprägen.
- 3. Glauben teilen**  
Es ist uns ein Anliegen, dass Menschen Jesus Christus kennenlernen.

Machen Sie mit!  
Werden Sie #SEAFreundin oder #SEAFreund für CHF 30.- pro Jahr.  
[www.each.ch](http://www.each.ch)

## DIE POLITISCHE MITTE STÄRKEN

Im 200-köpfigen Nationalrat belegt die EVP derzeit zwei Sitze, obwohl der Wähleranteil von rund 2% eigentlich vier Sitze ergeben würde. Der Grund: Das Wahlsystem bevorzugt grosse Parteien und benachteiligt die Kleinen. Damit die Stimmen für die EVP dennoch zählen, gehen wir Listenverbindungen ein.

Grossparteien wie die SVP und die SP sind in den Parlamenten verglichen mit dem Wähleranteil meistens übervertreten. Dies befeuert die bestehende Polarisierung noch stärker. Die vergangene Legislatur hat aber

erneut gezeigt, dass ein Parlament, das in den Polen zu stark ist, wenig bis keine Lösungen zustande bringt und sich in vielen wichtigen Themen – beispielsweise der Altersvorsorge oder dem CO2-Gesetz – blockiert.

Der EVP ist es darum ein wichtiges Anliegen, die lösungsorientierte und kompromissbereite politische Mitte so zu stärken, dass Reformen und Lösungen in zentralen Themen wieder möglich werden. Die Listenverbindung mit CVP, BDP und glp soll helfen, mindestens drei St.Galler Sitze (aktuell bei der CVP) zu sichern und wenn möglich einen vierten

Sitz in die Mitte zu holen. Ohne diese Listenverbindung wären die Stimmen an die EVP verloren, da wir im Kanton St.Gallen nicht die Stärke haben, um alleine ein Mandat zu erzielen. Mit der Bündelung in der Mitte zählt nun aber jede EVP-Stimme für die konstruktive und lösungsorientierte politische Mitte in unserem Kanton.

ROMAN RUTZ, WAHLKOORDINATOR EVP KANTON ST. GALLEN

STÄNDERAT	KANDIDIERENDE	FAKTEN
Für den Ständerat portiert die EVP Kanton St.Gallen keine eigene Kandidatur. Die EVP empfiehlt die beiden Bisherigen, Ständerat <b>Benedikt Würth</b> (CVP) und Ständerat <b>Paul Rechsteiner</b> (SP), zur Wahl.	<b>Ursi Schweizer</b> , Gams, 1963 Schulleiterin <b>Jascha Müller</b> , St.Gallen, 1965 Kommandant Milizfeuerwehr <b>Hans Oppliger</b> , Frumsen, 1957 Projektberater, Imker <b>Nicole Hayoz</b> , St.Gallen, 1973 Dipl. Pflegefachfrau HF	Nationalratsmandate <b>12</b> EVP-Listen <b>1 (Nr. 7)</b> EVP Sektionen <b>6</b>  Präsident <b>Daniel Bertoldo</b> Homepage <b><a href="http://www.evp-sg.ch">www.evp-sg.ch</a></b>



# UNSERE SPITZENKANDIDIERENDEN



**URSI SCHWEIZER**

**Wir werden immer älter. Auf die Generation der «Golden Agers» mit ihrem Potenzial an Lebens- und Berufserfahrung folgt das vierte Alter: Die Gebrechlichkeit nimmt zu, ebenso das Angewiesen-Sein auf Unterstützung.**

Längst beanspruchen vier Generationen ihren Platz in unserer Gesellschaft. Sie erwarten Wertschätzung und wollen nicht nur als Last oder Kostenfaktor wahrgenommen werden. Die demografische Entwicklung stellt uns vor grosse Herausforderungen: Die Wirtschaft muss auf Arbeitnehmende reagieren, die zunehmend länger im Arbeitsprozess stehen. Die Frage der Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung ist nach wie vor ungelöst.

Themen wie betreutes Wohnen, Altersarmut und Vereinsamung, die Finanzierung der Pflege, der Umgang mit Demenz, Palliative Care und Sterbekultur warten auf Antwort. Es braucht auch hier nachhaltige Lösungen, die ethisch vertretbar sind. Die EVP fordert einen flächendeckenden Ausbau der Palliative Care und eine Bildungsoffensive im Pflegebereich. Wir brauchen gut ausgebildetes Personal, um die demografischen Herausforderungen zu bewältigen. Weiter darf die Reform der Altersvorsorge nicht mehr länger auf Kosten der nachfolgenden Generationen auf die lange Bank geschoben werden. Als verbindendes Element der politischen Mitte setzt sich die EVP für eine generationengerechte Reform der Altersvorsorge ein.

**Ausbeutung hat viele brutale Gesichter: Weltweit sind 40 Millionen Menschen Opfer von Menschenhandel, beinahe die Hälfte davon Frauen, mehr als ein Drittel Kinder. Sexuelle Ausbeutung und Ausbeutung der Arbeitskraft sind die häufigsten Formen dieses Verbrechens.**

Menschenhandel ist laut Bundesamt für Polizei «nichts weniger als moderne Sklaverei». 2013 wurden allein in der EU 880 000 Menschen unter sklavenähnlichen Bedingungen ausgebeutet. Die Schweiz ist Ziel- und Transitland dieses Menschenhandels. Auch in der Schweiz werden Menschen zur Ware gemacht. Gehandelt, um ihre Körper für Sex zu verkaufen. In Abhängigkeit gehalten, um ihre Arbeits-

kraft auszubeuten in der privaten Pflege, in Gastronomie und Landwirtschaft oder auf dem Bau. Erkenntnisse über Art und Ausmass des Phänomens sind lückenhaft, Experten gehen jedoch von einer enorm hohen Dunkelziffer aus. Die Zahl der erfassten und verfolgten Straftaten dagegen ist niedrig. Ausbeutung ist in der Schweiz ein Low-Risk-Geschäft. Im Klartext: Es wird kaum geahndet und ist deshalb äusserst lukrativ. Es braucht klare Prioritäten seitens der Politik, dringend benötigte Ressourcen für Spezialisten und Ermittler sowie rechtliche Anpassungen. Auch der Nationale Aktionsplan gegen Menschenhandel fordert eine verstärkte Strafverfolgung für eine glaubwürdige Abschreckung. Ausbeutung darf sich nicht mehr lohnen.



**HANS OPPLIGER**

**Klimapolitik ist Energiepolitik! Die Auswirkungen des Klimawandels sind unübersehbar: Die Gletscher schmelzen, heisse Sommer und extreme Unwetter nehmen zu. Es besteht Handlungsbedarf: Der Ausstoss von CO2 muss weltweit und in der Schweiz markant reduziert werden.**

Die Schweiz hat sich verpflichtet mitzuhelfen, den globalen Temperaturanstieg auf unter 2 Grad zu begrenzen. Während der CO2-Ausstoss zur Wärmegewinnung sinkt, ist der CO2-Ausstoss von Treibstoffen nach wie vor höher als 1990. Eine Korrektur ist zwingend: Es braucht Lenkungsabgaben auf fossile Energie und Investitionen in die Forschung zur Nutzung und Speicherung erneuerbarer Energie. Die Privilegierung der Flugbranche

muss aufgehoben werden: Benzin wird besteuert und bei den SBB bezahlt man Mehrwertsteuer, hingegen unterliegen Kerosin und Flüge immer noch keiner Besteuerung. Die Vielfalt der Arten, Gene und Ökosysteme bringen überlebenswichtige Leistungen und besitzen einen immensen Wert. Was unsere Zukunft sichert, ist aber stark bedroht. Weltweit sind 1 Million Arten vom Aussterben bedroht, unter anderem durch die rücksichtslose Aktivität weltweit tätiger Agrarkonzerne. Wir müssen unsere bäuerliche Landwirtschaft schützen, die Schadstoff- und Düngebelastung unter Einsatz moderner Technologien reduzieren und die Versorgung der Bevölkerung mit gesunden, einheimischen Nahrungsmitteln fördern.



**JASCHA MÜLLER**



**URSI SCHWEIZER**   **JASCHA MÜLLER**   **HANS OPPLIGER**   **NICOLE HAYOZ**   **ROMAN RUTZ**   **DANIEL BERTOLDO**

1963, Gams  
Schulleiterin

«Die Schweiz ist so stark wie ihre schwächsten Glieder. Darum setze ich mich für Schwache, Arme und Menschen mit Behinderung ein. Sie brauchen eine Stimme, damit sie gehört werden und nicht auf ihrem Rücken gespart wird.»

1965, St.Gallen  
Kommandant  
Millizfeuerwehr

«Einen Menschen für Sex zu kaufen, macht ihn zur Ware. Das verstösst gegen die Menschenwürde. Ich fordere mehr Geld für die Kantone, um eine effektive Strafverfolgung von Menschenhandelsdelikten zu ermöglichen. Denn: Menschenhandel ist moderne Sklaverei!»

1957, Frümsern  
Projektberater LZSG

«Ich setze mich ein für eine naturnahe und nachhaltig produzierende Landwirtschaft, welche die Biodiversität fördert und die Bodenfruchtbarkeit sicherstellt. Die Überbauung des Kulturlands muss zugunsten zukünftiger Generationen sofort gestoppt werden.»

1973, St.Gallen  
Dipl. Pflegefachfrau HF, Dipl. Expertin  
Intensivpflege NDS HF

«Der Fachkräftemangel im Pflegebereich ist alarmierend. Wir brauchen eine Pflege von hoher Qualität und müssen dafür attraktive Rahmenbedingungen für diesen interessanten Beruf schaffen. Bund und Kantone müssen verpflichtet werden, genügend Pflegefachpersonen auszubilden.»

1985, Wil  
Generalsekretär EVP  
Schweiz, Mitglied  
Stadtparlament

«Wer, wenn nicht wir, soll zukunftsfähige Technologien zur Ressourcenschonung und der Reduktion des Energieverbrauchs entwickeln? Wir müssen Akzente in Bildung und Forschung neuer erneuerbarer Energien setzen.»

1961, St.Gallen  
Diakon, Mediator,  
Mitglied  
Stadtparlament

«Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen. Als Sozialdiakon ist mir beruflich wie politisch wichtig, dass wir unseren Verfassungsauftrag ernst nehmen und umsetzen.»



**EVELYNE BAUMBERGER**   **THIERRY THURNHEER**   **WIELAND BÄRLOCHER**   **SABINE GANTNER**   **FREDI RAYMANN**   **MARKUS KNAUS**

1983  
Rapperswil-Jona  
Theologiestudentin

«Noch immer sind die Frauen im Schweizer Parlament massiv untervertreten. Ich möchte mich im Nationalrat für einen verstärkten Schutz der Umwelt einsetzen, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer.»

1996, Wil  
Theologiestudent

«Das Schweizer Milizsystem hat sich bewährt, braucht aber eine umfassende Reform. Ich setze mich für eine allgemeine Dienstpflicht ein, bei der Frauen und Männer in verschiedenen Bereichen wie Militär, Feuerwehr, Pflege, Naturschutz etc. gleichermassen einen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.»

1965, Freidorf / Berg SG, Landwirt

«Der Verlust von Biodiversität ist irreversibel und zerstört unsere Ökosysteme langfristig. Wir müssen jetzt handeln, Flächen und Landschaften schützen und vielfältige statt monotone Landwirtschaft fördern.»

1976, Ebnet-Kappel,  
Forstingenieurin ETH  
Bibliothekarin SAB

«Als Forstingenieurin sind mir ein respektvoller Umgang mit der Natur und ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen wichtig. Dafür setze ich mich ein!»

1955, Grabs  
Berufsfachschul-  
lehrer

«Meine früheren Tätigkeiten als Ausbilder in Afrika haben mir aufgezeigt, wie wichtig weltoffenes Denken und Handeln sind. Ich setze mich ein für die Familie als Teil der Umwelt, für die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen weltweit und für ein Bildungswesen, das den heutigen Anforderungen genügt.»

1961, St.Gallen,  
Hauswart, techn.  
Stickereizeichner

«Als passionierter Velofahrer ist mir die Förderung des Velo- und des Langsamverkehrs ein grosses Anliegen. Die Lösung für unsere Verkehrs- und Klimaprobleme ist nicht das Auto, sondern ÖV, Velo und Langsamverkehr bzw. eine kluge Kombination davon.»



# DIE NACHHALTIGE MITTE IM KANTON

**Andere Parteien kommen und gehen: Die EVP Schaffhausen jedoch bleibt und dies schon seit fast 100 Jahren! Bei den NR-Wahlen möchte die EVP den Christen im Kanton eine Wahlalternative in der sozialen Mitte der Politlandschaft anbieten.**

Die EVP Schweiz feierte im Mai 2019 ihr 100-jähriges Bestehen. Die EVP Schaffhausen ihrerseits wird am 02. April 2022 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern können! Sie entstand durch den Zusammenschluss der damaligen Liberal-demokratischen Partei und der Evangelisch-sozialen Vereinigung. Mit der Gründung der EVP Schaffhausen ging die Epoche einer reformiert-konservativen Politik zu Ende und machte einem kirchlich-sozialen Denken Platz. Nach dem Willen ihres geistigen Vaters Hermann Bächtold wollte sich die EVP ausserhalb des Gegensatzes zwischen Bürgertum und Sozialdemokratie stellen. Als alleinige verbindliche Richtschnur einer evangelischen Politik galt für ihn der „Geist entschlossener Bruderliebe“. Damit traf er wohl den damaligen Zeitgeist. Denn als „Linke“ im bürgerlichen Block erreichte die Evangelische Volkspartei in den zwanziger Jahren jeweils einen Stimmenanteil von 9 Prozent und stellte 5 Grossstadträte und 3 Kantonsräte.

Schaut man in die neuere Zeit, war die EVP Schaffhausen in der Amtsperiode 2000 – 2004 noch mit je 2 Vertretern im Grossen Stadtrat und Kantonsrat vertreten. Ab dem Jahre 2005

reduzierten sich die Sitzanteile auf je einen Vertreter. Diese Sitze konnten bei den folgenden Wahlen immer ohne Probleme gehalten werden. Im Wahljahr 2016 fehlten der EVP Schaffhausen dann lediglich 130 Stimmen für einen 2. Sitzgewinn im Kantonsrat.

Mit den Kandidaten Dr. Walter Wolf und Hans Schoch nahm die EVP Schaffhausen im Jahre 1979 letztmals an Nationalratswahlen teil. Nach vielen Jahren der Abstinenz freut sich die EVP Schaffhausen, nun 2019 wieder teilzunehmen. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem langjährigen EVP-Grossstadt- und Kantonsrat Rainer Schmidig und der jungen Carmen Andrianjarahavalisoa zwei valable Personen portieren, welche die christlich orientierte politische Mitte unseres Kantons, im Sinne des Gründungsvaters, gut vertreten werden. Um der konsensfähigen politischen Mitte zum Durchbruch zu verhelfen, sind wir mit der CVP und der glp eine Listenverbindung eingegangen.

Unterstützen Sie Ihre EVP Schaffhausen! Vielen Dank!



HUGO BOSSHART, PRÄSIDENT EVP KANTON SCHAFFHAUSEN

## FÜR EINE STARKE MITTE

**Bei den Nationalratswahlen wird die EVP Schaffhausen eine Listenverbindung mit der CVP und der glp eingehen. Damit sollen jene politischen Kräfte gestärkt werden, die konstruktiv und lösungsorientiert zusammenarbeiten.**

Auch die vergangene Legislatur hat gezeigt, dass das Erstarken der Polparteien für die Schweizer Demokratie einige Herausforderungen mit sich bringt. Das Festhalten an eigenen Positionen, der fehlende Wille zu Kompromissen und die politische Blockade vieler wichtiger Geschäfte (Altersvorsorge, CO2-Gesetz u.a.m.) standen die letzten vier Jahre im Zentrum. Umso wichtiger ist daher, mit der Wahl am 20. Oktober jene Kräfte zu stärken, die den politischen Kompromiss suchen und in Lösungen denken statt Probleme zu bewirtschaften. Da das Wahlsystem kleinere Parteien benachteiligt, geht die EVP schweizweit Listenverbindungen mit den Mitteparteien CVP, glp und BDP ein. Dies geschieht auch im Kanton Schaffhausen (hier ohne BDP).

### STÄNDERAT

Für den Ständerat portiert die EVP keine eigene Kandidatur. Die EVP entscheidet am 19. September 2019 über eine Wahlempfehlung.

Informationen auf: [www.evp-sh.ch](http://www.evp-sh.ch)

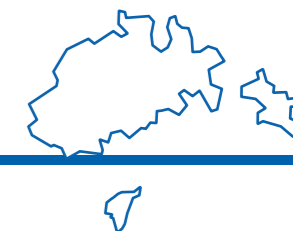
### KANDIDIERENDE

Rainer Schmidig, 1949, dipl. Mathematiker ETH, Kantonsrat und Grossstadtrat seit 2001 Schaffhausen

Carmen Andrianjarahavalisoa, 1988, Physiotherapeutin FH, Stein am Rhein

### FAKTEN

- Nationalratsmandate SH 2
- EVP-Listen 1
- Sitze EVP im Kantonsrat 1
- EVP Sektionen 2
- Präsident Hugo Bosshart
- Homepage [www.evp-sh.ch](http://www.evp-sh.ch)



# FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT UND 100 PROZENT KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ!

**Die EVP Schaffhausen freut sich über das starke Engagement der Jugend für einen aktiveren Klimaschutz. Denn der Schutz unserer Mutter Erde auf dem Grundsatz der Bibel: „Gott, der Herr, setzte den Menschen in den Garten von Eden. Er gab ihm die Aufgabe, den Garten zu bearbeiten und zu schützen“ war für die EVP schon immer das Mass aller Dinge.**

Für die EVP Schaffhausen ist der Klima- und Umweltschutz nicht erst seit diesem Jahr ein sehr wichtiges Thema. Nein, unsere Sektion hat sich schon seit ihrer Gründung immer für einen schonenden und massvollen Umgang der Ressourcen unserer Erde eingesetzt. So überrascht es nicht, dass wir als Kantonalpartei auf nationaler Ebene einem geordneten Atomausstieg, der Energiestrategie 2050, einer grünen Wirtschaft und der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes zugestimmt haben. Auch auf kantonaler Ebene unterstützen wir sämtliche Bestrebungen, welche den Erhalt der Natur zum Ziele hatten. So befür-

worten wir auch den Wandel hin zu einer 2000 Watt-Gesellschaft. Kohärent dazu forderten wir bereits bei den Kantonsratswahlen 2012 mit dem Slogan „anders-wachsen.ch“ eine Abkehr vom bestehenden fatalen Wachstumsdenken, hin zu einer Kultur der Selbstbeschränkung.

Um unsere Energieversorgung bis ins Jahr 2050 auf erneuerbare Energien umstellen zu können, fordert die EVP Schaffhausen ein viel grösseres Engagement beim Bund und den Kantonen. Im Kanton unterstützten wir vorbehaltlos die Änderung des kantonalen Richtplanes, welche es erst ermöglicht, dass in unserem Kanton Windkraftanlagen gebaut werden können. Deren Energiegewinnung erachten wir als wichtiges Puzzleteil zur Sicherstellung der dereinst benötigten Bandenergie. Dass die Atomenergie ein Auslaufmodell ist, sollte zwischenzeitlich jedem klar sein. Zudem sind für uns Fördermassnahmen zum Ausbau von Solar- und thermischen Anlagen zur Energiegewinnung sowie

im Bereich der energetischen Sanierungen von Liegenschaften sehr zentral und wichtig.

Als Familienpartei ist uns der Schutz des ungeborenen Kindes eine Herzensangelegenheit. So vertreten wir im Bereich der Fortpflanzungsmedizin eine konservative Haltung. Bei der Abstimmung zur Aufnahme der Präimplantations-Diagnostik ins neue Fortpflanzungsmedizinengesetz engagierten wir uns im Kanton an vorderster Front für ein Nein! Für uns ist die Familie nach der heutigen Begrifflichkeit die wichtigste Zelle unserer Gesellschaft. So machten wir uns bei der Abstimmung zur Abschaffung der Heiratsstrafe für ein Ja stark. Gleichzeitig unterstützten wir den Gegenvorschlag des Kantons für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den Ausbau der ausserschulischen Betreuung.

Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt – EVP Schaffhausen!

## ICH BIN EVP MITGLIED, WEIL:

DORIS RUCKSTUHL:  
«... sich die EVP für Werte einsetzt, die den Menschen mit seiner Würde respektieren und schützen und die EVP auch für das ungeborene Leben einsteht.»



RAINER SCHMIDIG, Schaffhausen, 1949, dipl. Mathematiker ETH

Für ein gutes Bildungssystem

Für eine nachhaltige Sicherung der Altersrenten

Für ein familienfreundliches Steuersystem

Für die Weiterführung des bilateralen Weges mit der EU



CARMEN ANDRIANJARAHAVALISOA, Stein am Rhein, 1988, Physiotherapeutin FH

Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Für einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit den endlichen Ressourcen unserer Erde

Für den Fortbestand einer humanitären Schweiz

Für Lohngleichheit zwischen Mann und Frau



# IN DER MITTE PUNKTEN

1947 gelang dem ersten EVP-Mitglied aus Kreuzlingen der Sprung in den Grossen Rat. Die Gründung der EVP Thurgau erfolgte 1955. Auch heute kämpfen ihre Vertreter mit Herzblut für das Wohl der Menschen, die in diesem wunderbaren Kanton leben.

Die Partei konnte in all diesen Jahren auf das Mitwirken und Mittragen vieler Männer und Frauen auf allen Ebenen (Kanton, Bezirke, Ortsparteien) zählen. Ihre Motivation und ihr Engagement haben dazu beigetragen, dass die Thurgauer EVP-Erfolgsgeschichte weitergeht. Auch die heutigen Amtsträger/innen sehen sich der Vision verpflichtet, sich bei ihren politischen Aktivitäten von den Grundsätzen des Evangeliums leiten zu lassen. Zum 40-Jahr-Jubiläum schrieb 1995 Walter Zurbuchen aus Frauenfeld: «Die EVP tut gut daran, sich immer wieder auf die Grundwerte auszurichten und, dem Gewissen verpflichtet, verantwortungsvolle Politik zu betreiben. Ich

freue mich, dass unsere Nachfolger dieses Ziel weiterhin anstreben, auch wenn sie in der Umsetzung neue Wege gehen.» Es ist diese Konstante einer glaubwürdigen, offenen und transparenten Grundhaltung, die die EVP prägt. So sind wir fest davon überzeugt, mit dieser DNA zu einer positiven und konstruktiven politischen Kultur beizutragen. Als Mittepartei streben wir mit unseren Mitstreitern zielführende und nötige Lösungen in all den wichtigen gesellschaftlichen Fragen an. Sie sollen helfen, den Kanton Thurgau gesund zu entwickeln. Zum Nutzen und zur Freude aller Bewohner!



WOLFGANG ACKERKNECHT, PARTEIPRÄSIDENT  
EVP KANTON THURGAU

# ZUKUNFTSORIENTIERT UND ENKELTAUGLICH

## \*jev – ein neuer Trumpf

Zwei Listen, zwölf Kandidierende. Die EVP Thurgau ist bereit für die Nationalratswahlen. Nachfolgend stellen sich die Kandidierenden mit ihren Inhalten und Werten vor.

Die EVP startet neben der Stammliste mit interessanten Persönlichkeiten der \*jev in den Nationalratswahlkampf. Das zeigt einerseits ihre zukunftsorientierte Ausrichtung und andererseits die Bereitschaft, den Generationenwechsel in unserer Partei konkret anzugehen. Mit der \*jev Thurgau, die im letzten Herbst gegründet wurde, stösst eine junge Generation in verantwortungsvolle Positionen. Auch die Jungen sollen ihr eigenes Gesicht zeigen und ihre Meinungen akzentuiert formulieren, vertreten und auch durchsetzen. Nur in der politischen Auseinandersetzung über die Generationen hinweg kann es gelingen, eine zukunftsorientierte und enkeltaugliche Politik zu gestalten. Mit der \*jev wollen wir diese Karte spielen.

MARTIN SCHWAGER, WAHLKOORDINATOR

## Biodiversität erhalten

Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität ist essentiell für das gesamte Öko-System. Deshalb setzt sich die EVP dafür ein.

Die EVP setzt sich entschieden dafür ein, dass die Schweiz die Klimaziele von Paris 2015 einhält. Wir können nicht so weiter machen wie bisher, wenn wir unseren Nachkommen eine lebenswerte Welt hinterlassen wollen. Wir sind überzeugt, dass wir Menschen mitverantwortlich sind für die Bewahrung einer Welt, in der nicht nur wir selbst, sondern auch alle anderen Geschöpfe lebensfreundliche Bedingungen vorfinden. Darum braucht es unseren Einsatz. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität ist essentiell, denn an ihr hängt letztlich das gesamte Ökosystem. Wir Menschen sind, genau wie alle anderen Lebewesen, Teil dieses Ökosystems. Deshalb kämpft die EVP für einen enkeltauglichen Umgang mit unserer Umwelt und unterstützt die Gletscherinitiative sowie auf kantonaler Ebene die Volksinitiative Biodiversität Thurgau.

NINA BEERLI

### FAKTEN

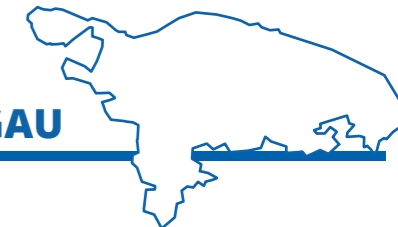
Nationalratsmandate TG	6
EVP-Listen	2
Sitze EVP im Kantonsrat	5
EVP-Sektionen	12

Präsident **Wolfgang Ackerknecht**  
Homepage **www.evp-thurgau.ch**

### STÄNDERAT

Für den Ständerat portiert die EVP Kanton Thurgau keine eigene Kandidatur.

Die EVP empfiehlt, die bisherige Ständerätin **Brigitte Häberli (CVP)** zur Wahl.



# DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN:



Integration als  
Chance nutzen

Wer seine Wurzeln kennt und pflegt, kann offen sein für Neues und Anderes, ohne sich selbst zu verleugnen. Darin liegt die Kraft in einem gesunden Miteinander. Um die ganze Migrationsgeschichte herum wächst unsere Vielfalt und damit auch die Herausforderungen. Dafür braucht es unsere Bereitschaft, niemanden auszuschliessen, den Menschen mit Respekt zu begegnen und Angebote zur Integration zu bieten. Es braucht Leitplanken für das Miteinander der Religionen. Die EVP fordert deshalb geklärte Voraussetzungen für Integration und Zusammenleben der Religionen sowie das Verhältnis von Staat und Religion.



Gesundheit und  
Prävention  
- ein gutes Paar

Gesundheit ist das höchste Gut, das Menschen bei der Frage nennen, was ihnen am Wichtigsten ist. Ja, sie ist uns viel wert – dies zeigen die enormen Kosten, die trotz Sparanstrengungen alljährlich steigen. Eigenverantwortung ist gefragt in Form eines gesunden Lebensstils mit Bewegung, gesundem Essverhalten und auch verzichten können. Das eigene Konsumverhalten ist für viele Jugendliche eine Herausforderung. Sensibilisierung und Prävention in Sachen Drogen, Alkohol und Spielsucht müssen wir priorisieren. Ermutigen wir die Jungen, dass sie sich im Leben aktiv und sinnstiftend einbringen.



1 Gesellschaft in  
4 Generationen  
die \*jev ist dabei

Die kommenden Generationen haben Anspruch auf eine intakte Natur. Wir unterstützen deshalb die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Rahmen des Kyoto-Protokolls, u.a. mit CO2-Abgaben auf Treib- und Brennstoffe, Effizienz- und Suffizienzsteigerung der Energie sowie Förderung der erneuerbaren Energien sowie deren Speicherung. Schadstoffbelastungen sind durch geschlossene Stoffkreisläufe zu reduzieren. Der Verkehr braucht eine sinnvolle Steuerung von Langsamverkehr, öV und PW/LKW-Verkehr. Faire Produktionsbedingungen für Bauern im In- und Ausland sind durch ökologische Produktion und Kulturlandschutz anzustreben.

SIMON FREY

ROGER STIEGER

ELISABETH RICKENBACH



1977, Frauenfeld Berufsbildnerin  
1985, Weinfelden Theologin, Pfarrerin  
1990, Aadorf Pastor  
1956, Winden Primarlehrerin  
1972, Weinfelden dipl. Sozialpädagoge HF  
1971, Frauenfeld Bauleiter

«Dem Evangelium als Wegweiser verpflichte ich mein Engagement, nicht Abhängigkeiten von Verfilzung oder Lobbyismus. Das ist nur in der EVP möglich.»  
«Die EVP ist eine Mittepartei, die eine vernünftige Sachpolitik verfolgt und sich dezidiert für das Wohl der Menschen sowie für Umwelt- und Naturanliegen einsetzt.»  
«Ich wünsche mir für die vielschichtige Schweiz eine einfachere Sprache, z.B. bei Initiativtexten. Zudem muss die Hetze gegen Sozialhilfeempfänger gestoppt werden.»  
«Alle neuen Gesetze sind auf ihre Familienverträglichkeit zu überprüfen. Die Generationen sollen vernetzt, Landschaften mit Flächen für die Biodiversität geschützt und der Pflegenotstand bekämpft werden.»  
«Politisch bin ich in der Mitte am richtigen Platz. Im Zentrum stehen der Mensch, die Umwelt und das verantwortliche Handeln. Der Schutz der Umwelt soll bei jedem politischen Geschäft prioritär beachtet werden.»  
«Die Mobilität, sei dies im Beruf oder privat, wird als zu wichtig angesehen. Das regionale Denken und Handeln muss stärker gefördert und unterstützt werden, insbesondere für Velofahrer.»



## DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN:



**Eine Gesellschaft für ALLE Generationen**

Die Generationenvielfalt stellt hohe Herausforderungen, hat aber zugleich das Potenzial, das Zusammenleben zugunsten ALLER zu gestalten. Das bedeutet, dass Altersrücktritte flexibilisiert und Rentenkürzungen für Personen mit langer Erwerbsdauer und tiefen Einkommen sozial abzufedern sind. Auch sollen einkommensschwache Familien mit mehr Ergänzungsleistungen unterstützt werden und nicht nur einkommensstarke Familien von steuerlichen Abzügen profitieren können. Zu fördern sind zudem Generationenhäuser und Alters-WG, die den sozialen Zusammenhalt stärken und der Vereinsamung im Alter entgegenwirken.

PASCALE LEUCH



**Bildung - eine ganzheitliche Lebensschule**

Für eine leistungsfähige Gesellschaft mit Chancengleichheit und Integration aller Beteiligten ist eine starke Volksschule elementar. Wirtschaft und Politik haben hohe Ansprüche auf Bildungspläne, sie sollen jedoch mit besonderer Sorgfalt auf die Pädagogik einwirken. Eine ganzheitliche Entwicklung bleibt wichtig. Mit der Digitalisierung sind Kompetenzen gefragt, die auch die Pädagogen herausfordern. Sie brauchen umsetzbare Konzepte und zielgerichtete Unterstützung. Wichtig sind attraktive und durchlässige Angebote an weiterführenden Schulen und Ausbildungen auf allen Leistungsebenen.

ADRIAN ZIÖRJEN



**Welche Leistungen der Wirtschaft sind nachhaltig?**

Die Wirtschaft muss ihre ethische Verantwortung wahrnehmen. Wenn Wachstum und Profitmaximierung das alleinige Ziel sind, wird dies mehr Schaden als Nutzen zur Folge haben, sowohl für uns Menschen und unsere Umwelt, wie auch für die Wirtschaft selbst. Die Leistungen der Wirtschaft müssen deshalb der Nachhaltigkeit Rechnung tragen. Ihre Erfolge tragen zum Wohlstand bei - es ist aber auch an der Zeit, dass wir uns beim Wirtschaften fragen, welche Konsequenzen unsere Entschiede auf das Gemeinwohl haben. Wenn das gelingt, wird es auch weniger Anlass für Vorschriften geben.

JON-PEIDER DENOTH



**PASCALE LEUCH**  
1995, Kreuzlingen  
Fachfrau Gesundheit  
Studentin

«Meine Einstellung zur Klimadebatte ist, dass jeder bei sich selbst anfangen muss, indem man z.B. mit dem Zug statt dem Auto zur Arbeit fährt.»

**JON-PEIDER DENOTH**  
1987, Romanshorn  
Holzbau-Ingenieur

«Täglich fahre ich an Beerenfeldern vorbei. Immer sind Erntehelfer an der Arbeit. Auch am Wochenende. Ob wohl jeder seine Fr. 3235.-/Mt.\* plus Überstundenzuschlag bekommt? (\*Schweiz. Bauernverband)»

**JULIA DIEM**  
1997, Berlingen  
Sozialpädagogin i.A.

«Das "E" der EVP bedeutet für mich, die Botschaften des Evangeliums umzusetzen in meinem Privatleben und in der Politik. Es bedeutet, Gott zu lieben, aber auch seinen Nächsten.»

**DEBORAH MÖCKLI-MEYER**  
1991, Schlatt  
Primarlehrerin

«Den Zustand der Welt zu beurteilen ist komplex, da die Entwicklung in einigen Bereichen erfreulich, in anderen ziemlich unerfreulich ist. Der globale Menschenhandel zum Beispiel ist ein grosses, trauriges Problem.»

**ORNINA TEKIN**  
1994, Kreuzlingen  
Laborantin Chemie

«Unsere Welt ist eines der schönsten Geschenke, das uns Gott gemacht hat. Doch wir sehen es sehr oft als selbstverständlich an und zerstören sie, anstatt sie zu erhalten.»

**ADRIAN ZIÖRJEN**  
1988, Kreuzlingen  
Sozialpädagoge

«Allein in der Stadt Kreuzlingen werden 274 Kinder nur in Notfällen medizinisch behandelt, weil ihre Krankenkassenprämien nicht bezahlt wurden. Ein Armutszeugnis für die Schweiz und für mich unhaltbar.»

**REISEN MIT TIEFGANG**

Israel steht für kulturelle Vielfalt, abwechslungsreiche Landschaften, atemberaubende Strände und biblische Schauplätze. Kultour ist seit 1984 Ihr Schweizer Spezialist für unvergessliche Ferienerlebnisse und massgeschneiderte Reisen. Dabei profitieren Sie bei jedem Reiseprojekt von unserer Erfahrung. Wir planen geführte Gruppenreisen oder individuelle Reiseerlebnisse – egal ob für Israel-Kenner oder Neu-Entdecker – wir schaffen bleibende Ferienerinnerungen.

Ihr Team von *Kultour*

WWW.KULTOUR.CH

KULTOUR FERIENREISEN | RUDOLFSTRASSE 37, CH-8400 WINTERTHUR | +41 (0)52 235 10 00 | INFO@KULTOUR.CH

**Aktion Weihnachtspäckli**

Machen Sie mit! Auf [weihnachtspackli.ch](http://weihnachtspackli.ch) finden Sie rund 500 Sammelstellen in der ganzen Schweiz, wo Sie Ihre Päckli abgeben können.

**Päckli für Erwachsene**  
1 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Zucker, 1 kg Teigwaren, Schokolade, Biskuits, Kaffee (gemahlen od. instant), Tee, Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt), Schreibpapier, Kugelschreiber. Evtl. Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Schnur, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

**Päckli für Kinder**  
Schokolade, Biskuits, Süßigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.), Zahnpasta, Zahnbürste (in Originalverpackung), Seife (in Alufolie gewickelt), Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt), 2 Notizhefte oder -blöcke, Kugelschreiber, Bleistift, Gummi, Mal- oder Filzstifte, 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc. Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Bitte packen Sie alle aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

PC 30-222249-0 | IBAN CH74 0900 0000 3022 2249 0 [weihnachtspackli.ch](http://weihnachtspackli.ch)

AVC [avc-ch.org](http://avc-ch.org) | FR [ostmission.ch](http://ostmission.ch) | Christliche Ostmission | HMK [hmk-aem.ch](http://hmk-aem.ch) | licht im Osten [lio.ch](http://lio.ch)

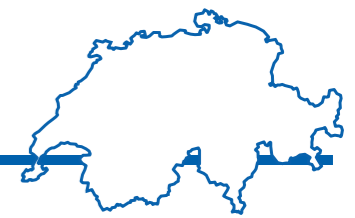
[jordibelp.ch](http://jordibelp.ch)

**Gebrüder Jordi**  
Ururenkel von Friedrich Jordi

Da sind sich fünf Generationen einig: *Druck lebt!*

JORDI





## Nächstenliebe kennt keine Grenzen.

Mit nur 1 Franken täglich Familien ganzheitlich helfen:  
[www.tearfund.ch/patenschaft](http://www.tearfund.ch/patenschaft)



Meine Projektpatenschaft bei TearFund hilft Familien ganzheitlich. So kann ich grenzenlose Nächstenliebe wirkungsvoll leben.

Marianne Streiff, ehrenamtliche Präsidentin TearFund Schweiz



Ihre Spende  
in guten Händen.

**tearfund.ch**  
Hinsehen. Handeln.



## Die richtige Wahl auch beim Medienkonsum

Kostenlos und unverbindlich kennenlernen unter [www.doppelpunkt.ch](http://www.doppelpunkt.ch)

Das Wochenmagazin, das hinter die News und über den Tellerrand schaut.

Echter Journalismus für mündige Leser, die mehr wollen, als nur schnelle Aktualität.



## Politik für unsere Kinder und Kindeskiner

### NIK GUGGER, ZH FÜR UNS IM NATIONALRAT

In seiner ersten Legislaturperiode engagierte sich Nik Gugger für Umweltschutz und Biodiversität. Er kämpfte für den Jugendschutz und die Cyber-Sicherheit sowie das Potenzial der Kinder im Rahmen der Frühförderung. Der Sozialunternehmer steht für eine Politik, die den Ausgleich sucht zwischen Unternehmertum und sozialer Gerechtigkeit.

**Nik, du kandidierst erneut für den National- und für den Ständerat. Weshalb? Was ist deine Motivation?**  
 Ich will mich für unsere Gesellschaft und ihre Menschen einsetzen. Unser Motto «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» bringt es ganz gut auf den Punkt: Mir ist es wichtig,

« Ich will eine gerechte und nachhaltige Generationenpolitik gestalten. »

dass wir eine nachhaltige und gerechte Generationenpolitik gestalten: Für eine intakte Umwelt, für unsere Kinder und Kindeskiner.

**Was waren für dich die persönlichen politischen Höhepunkte in deiner ersten Legislaturperiode?**

Der Respekt und die breite Beachtung, die meine Motion zum Schutz der Jugend gegen Tabakwerbung in den Social Media fand, war ein erster politischer Aufsteller für mich. Nur drei Stimmen fehlten und sie wäre angenommen worden. Auch meine noch nicht behandelte Motion zur Cyber-Security wur-

de von Ratskolleginnen und -kollegen aller Fraktionen unterzeichnet. Für mein engagiertes Votum als Vize-Präsident von Birdlife zu den Pestizid- und Trinkwasser-Initiativen erhielt ich quer durch alle Fraktionen sehr gute Rückmeldungen und Anerkennung.

**Welchen Themen und Geschäften hast du in Angriff genommen? Wo hast du etwas bewegen können?**

Mein Engagement lag vor allem auf den Themen Umwelt und Biodiversität, Jugendschutz und Cyber-Security sowie Frühförderung. In der frühen Kindheit liegt ein enormes Potential für die Entwicklung der nächsten Generationen. Alle Kinder sollten unabhängig ihrer Herkunft, ihres Wohnorts oder des Einkommens ihrer Eltern ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Als Botschafter für die Kampagne Ready! bin ich deshalb auch mit einem entsprechenden Postulat aktiv geworden.

Aussenpolitisch war ich unter anderem als Wahlbeobachter der OECD in Russland unterwegs, erhielt im Rahmen der Friedensförderung eine Einladung des kolumbianischen Staatspräsidenten und engagierte mich für

**Nik Gugger, 49**  
 verheiratet, drei Kinder, Sozialunternehmer, seit 2017 Nationalrat, 2014 - 2017 Kantonsrat, 2002 - 2014 Grosser Gemeinderat Winterthur, [www.nikgugger.ch](http://www.nikgugger.ch)

die Stärkung der bilateralen Beziehungen und des Freihandels etwa mit Israel, England oder Indien - Stichwort Freihandelsabkommen.

**Was willst du in der neuen Legislatur im Parlament erreichen?**

Ich will meine Arbeit konsolidieren und mich weiterhin einsetzen für die Umwelt, für soziale Gerechtigkeit, für eine enkeltaugliche Politik, die der Natur und den Menschen Sorge trägt. Ich will mich weiterhin für den Jugendschutz und die Kinderförderung engagieren. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass bei den Ü50 etwas geht und wir da in der 2. Säule bei den Pensionskassenbeiträgen gleichlange Spiese schaffen. In der Aussenpolitik gilt es, die Aussenhandelsbeziehungen mit unseren Nachbarn, aber auch mit Ländern wie China und Russland aktiv zu gestalten.

**Wofür stehst du politisch und warum sollen die Menschen dich wählen?**

Ich stehe für eine umweltfreundliche und soziale Politik, für eine Gesellschaft, die im Gleichgewicht sein muss zwischen Unternehmertum und sozialer Gerechtigkeit. Ich stehe für die Werte, welche die Schweiz stark gemacht haben: Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde.





# 1919 BIS 2019 EVP SCHWEIZ - EIN PORTRÄT: STARKE WERTE, KONKRETE POLITIK

Die EVP steht für die christlichen Werte Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Menschenwürde, Transparenz und Glaubwürdigkeit. Doch das allein reicht nicht. Diese Werte müssen glaubwürdig in konkrete Politik zum Wohl von Mensch und Umwelt umgesetzt werden. Und genau darum geht es der EVP - konsequent und von Anfang an, seit sie vor genau 100 Jahren ins Leben gerufen wurde. 1919 – 2019 EVP: Damit Werte wieder zählen.

Die EVP steht für diese Werte ein. Sie will ausgleichend und vermittelnd wirken, übersehene Probleme aufgreifen und zukunftsweisende Lösungen erarbeiten. Damals wie heute agiert die EVP in der politischen Mitte als Brückenbauerin über politische Polarisierung und Blockade hinweg. Damals wie heute sehen sich ihre Mandatsträgerinnen und -träger in den Parlamenten und Behörden als Christen in der Verantwortung, sich für die Menschen in ihrer Gesellschaft und die Bewahrung der uns anvertrauten Natur einzusetzen. Sie orientieren sich dabei an diesen christlichen Werten, die den zivilisationsgeschichtlichen Sockel bilden, auf dem alle Vorstellungen von Menschenrechten, Nachhaltigkeit oder sozialer Gerechtigkeit bis heute ruhen.

Die EVP vertritt auf der Grundlage ihrer christlichen Werte eine klare Haltung, ohne sich irgendeiner Ideologie zu verpflichten. In Fragen zur gesellschaftlichen Liberalisierung, wie Abtreibung, Sterbehilfe oder Drogenkon-

sum politisiert sie auf der wert-konservativen Seite, die Werte prüft und wo immer sinnvoll bewahrt. Bei anderen Themen wie der Sozial-, Klima- oder Umweltpolitik steht sie von je her eher auf der linken, ökologischen und progressiven Seite. Sie sucht unabhängig von populären Strömungen und Klientelinteressen jeweils die beste Lösung für das Gemeinwohl, die Menschen und die Umwelt. Die Rolle des Staates sieht sie darin, den Menschen zu schützen und zu unterstützen, ohne die Eigenverantwortung zu schwächen.

## Nachhaltig für Umwelt und Biodiversität

In den alljährlichen Umwelt-Ratings der Parlamentarier nimmt die EVP regelmässig vorderste Plätze ein. Die EVP politisierte schon für einen nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Ressourcen als noch kaum jemand überhaupt von Nachhaltigkeit oder Ökologie sprach. Bereits 1944 gab ein EVP-Postulat den Startschuss für den Gewässerschutz in der Schweiz. Schon 2006 legte der dama-

lige Nationalrat Heiner Studer einen Entwurf für eine ökologische Steuerreform vor. Aktuell setzt sich EVP-Nationalrat Nik Gugger für griffige Gesetzesänderungen gegen Pestizide ein. Bereits seine Vorgängerin Maja Ingold hatte sich für den Aktionsplan Biodiversität sowie für die Mobilisierung privater Mittel für die internationale Klimafinanzierung stark gemacht.

## Kampf um soziale Gerechtigkeit

Der Drang nach sozialer Gerechtigkeit verpflichtete die EVP von Anfang an zu einer christlichen Sozial- und Familienpolitik. Ihre Vertreter forderten die AHV bereits 25 Jahre bevor diese endlich eingeführt wurde. Die EVP will starke Familien als Kern unserer Gesellschaft und setzt sich deshalb immer wieder für deren Anliegen ein wie für einen Steuerabzug für selbstbetreuende Eltern, den längst fälligen Vaterschaftsurlaub, die Abschaffung der Heiratsstrafe bei den Steuern und in den Sozialversicherungen sowie für höhere Familienzulagen oder Betreuungs-



Eine nachhaltige, gerechte und Menschenwürdige Politik für alle Generationen: EVP!

gutscheine. Den Sozialstaat sieht die EVP dabei als Auffangnetz, nicht als Hängematte.

## Eine Stimme für die Menschenwürde

Der konsequente Einsatz der EVP für die Menschenwürde und den Schutz des Lebens schlug sich etwa in ihrem Engagement gegen die Präimplantationsdiagnostik (PID), das

Fortpflanzungsmedizinengesetz, die Suizidhilfe und das Passivrauchen nieder. Ihr Anliegen, die Würde jedes Menschen zu bewahren, führt sie aktuell mit verschiedenen Vorstößen in den Kampf gegen Menschenhandel und Ausbeutung, aber auch für einen flächendeckenden Ausbau der Palliative Care.



Eine Auswahl der Vorstösse der EVP im Nationalrat über die vergangenen 100 Jahre zeigt: Ihr Engagement war von Anfang an ihren Werten Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde verpflichtet. Es ging um die Bewahrung der Umwelt, Lebensschutz, Familie und ethische Wirtschaft.

## UNSER STECKBRIEF

### 2 Nationalratsmitglieder

Seit 1919 ist die Evangelische Volkspartei der Schweiz, EVP, mit Ausnahme der Kriegsjahre mit mindestens einem und bis zu drei Sitzen im Nationalrat vertreten, aktuell mit Nik Gugger (ZH) und Marianne Streiff (BE).

### 18 Kantonalparteien

Seit 1917 erfolgten Gründungen in rascher Folge in den Kantonen Zürich, Bern, St. Gallen, Basel, Aargau, Baselland und Schwyz. Ab 1996 gelang schliesslich die Expansion in die Westschweiz mit den Kantonen Fribourg, Vaud, Jura und Genève. Die EVP hat aktuell 18 kantonale Sektionen. Seit 2004 politisiert zudem die Junge Evangelische Volkspartei, die \*jev.p.

### 38 Sitze in kantonalen Parlamenten

Die EVP ist zurzeit mit 38 Parlamentarierinnen und Parlamentariern in den kantonalen Legislativen vertreten, zum Teil wie in Bern und Zürich mit eigener Fraktion.

### Zu 80 Prozent durch Mitglieder finanziert

Mitgliederbeiträge und Spenden bilden die Basis der Parteilarbeit. Die EVP kämpft für mehr Transparenz in der Politik. Sie legt ihre Finanzen offen.

### 194 Orts- und Regionalparteien

verankern die EVP lokal und engagieren sich in den Gemeinden für eine werte- und lösungsorientierte Politik.

### 214 kommunale Mandate

zählt die EVP in den Gemeindeexekutiven und -parlamenten.

### 4580 Mitglieder

engagieren sich in der EVP und geben ihr ein Gesicht.



# 81 KANDIDIERENDE DER \*JEVP ENGAGIEREN SICH «FÜR DEN NÄCHSTEN.»

In den Kantonen Aargau, Bern, Thurgau und Zürich stellt die Junge EVP (\*jevp) je eine eigene Nationalratsliste. Mit drei Kernthemen rund um den Slogan «Für den Nächsten.» wirbt sie um Stimmen.

Seit 100 Jahren bringt die EVP Schweiz Werte in die Politik ein und erarbeitet Lösungen für Mensch und Umwelt. Und ein Blick auf die \*jevp zeigt: Die nächsten 100 Jahre werden nicht weniger engagiert! Damit diese jungen EVP-Generationen bereits heute ihren Ideen und Vorstellungen



für unsere Schweiz einbringen können, stellen sich 81 engagierte Menschen in vier Kantonen für den Nationalrat zur Wahl. Was alle diese 81 \*jevp-Kandidierenden verbindet, ist der gemeinsame Slogan und zugleich zentraler Wert der Jungpartei: «Für den Nächsten.»

Der christliche Wert der Nächstenliebe ist höchst politisch. Er überträgt uns Verantwortung für unsere Mitmenschen, ermutigt zu Solidarität und Empathie und steht im Widerspruch zu Egoismus und der «Jede/r für sich selbst»-Ideologie. Die \*jevp will diesen Wert in auf drei Kernthemen in

konkrete politische Forderungen übersetzen: «Für den Nächsten.» heisst auch «für die nächsten Generationen» - für einen starken Umweltschutz, um die Schöpfung zu bewahren und aus Verantwortung und Rücksicht gegenüber den kommenden Generationen, welche die Folgen der Klimakatastrophe besonders zu spüren bekommen. Bildung für die Zukunft soll allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen ermöglichen. Ethisches Zusammenleben heisst in einer globalisierten Welt sowohl Nächstenliebe durch starke Gesetze für Minenarbeitende in der dritten Welt als auch gelebte Solidarität gegenüber Schwächeren in der Schweiz.

DOMINIC TÄUBERT, CO PRÄSIDENT \*jevp SCHWEIZ

## WIR SIND BEREIT FÜR DIE NÄCHSTEN 100 JAHRE!



**BERN**  
Profil und Stimmen gewinnen. Für die \*jevp Kanton Bern ist es zentral, den Nationalratsitz von Marianne Streiff zu verteidigen. Wir treten motiviert und engagiert mit einer eigenen Liste an und leisten so dazu unseren Beitrag. Mit jedem öffentlichen Auftritt werden wir erfahrener, kompetenter und stärken unser eigenes Profil... Auf erfolgreiche Wahlen!



**ZÜRICH**  
Wir träumen von einer Schweiz, die gemeinsam statt gegeneinander an Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit arbeitet. Die gegen die Klimakatastrophe und für ein lebenswertes Leben für alle kämpft. Wir wollen eine Politik, die den Menschen ins Zentrum stellt und nicht nur kurzfristige Profitinteressen einiger Weniger.



**AARGAU**  
Altersvorsorge, Klimaveränderung, Flüchtlingskrise oder Gleichstellung. Diese Herausforderungen brauchen breit abgestützte Lösungen - sonst läuft man Gefahr, neue Ungerechtigkeiten zu schaffen. Die \*jevp AG setzt sich dafür ein, mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen (jung, alt, Frau, Mann) gemeinsame Lösungen zu finden.

### «FÜR DEN NÄCHSTEN.» – DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN:

**Starker Umweltschutz:**  
Der Klimawandel bedroht unsere Schöpfung und Lebensgrundlage. Die Reduktion von Treibhausgasen und die Entwicklung grüner Technologien muss höchste Priorität haben.

**Bildung für die Zukunft:**  
Chancengleichheit und individuelle Förderung bereiten künftige Generationen auf eine sich wandelnde Welt vor.

**Ethisches Zusammenleben:**  
Für die Einhaltung der Menschenrechte auch im Ausland, eine ehrliche und transparente Demokratie sowie geringere Ungleichheit und mehr Solidarität mit Schwächeren.

**Das ideale Geschenk für Freunde und Kunden:**

- Erlesene Gewürzmischungen
- sorgfältige Handarbeit
- in der Schweiz hergestellt
- Kleinunternehmen mit grossem sozialem Engagement

[www.wuerzmeister.ch](http://www.wuerzmeister.ch)

**Christ & Politik** - seit **20 Jahren** ein Thema im **ideaSpektrum**.

Lernen Sie das **Wochenmagazin** kennen.

**4 Ausgaben kostenlos**

[www.ideaschweiz.ch](http://www.ideaschweiz.ch)

# Surprise

**Deine Ferien – unsere Leidenschaft**

**Christliche Ferien und Gruppenreisen für Einzelgäste, Familien, Jugendliche und Singles.**

**Entdecke die Vielfalt unseres Angebots!**

+ **Church-Camps**  
Ferien für Gruppen ab 10 Personen

+41 (0)71 414 50 80  
info@surprise-reisen.ch  
www.surprise-reisen.ch

**Die Christliche Ostmission engagiert sich seit zwanzig Jahren gegen den Menschenhandel.**

**MENSCHENHANDEL IST GRAUSAM SCHWEIGEN AUCH!**

**Kostenlose Aufkleber** bestellen unter [mail@ostmission.ch](mailto:mail@ostmission.ch) oder 031 838 12 12

Christliche Ostmission | 30-6880-4 | [ostmission.ch](http://ostmission.ch)

Dürre, Flut, Embargo. **Nordkorea** droht eine dramatische **Hungerkatastrophe.**

**AVC**

**AVC ist vor Ort.** Unsere Düngemittelfabrik macht Böden fruchtbar. Wir produzieren und verteilen 5x pro Woche Brötchen und Milch an tausende Kinder. **Mit 65 CHF / Kind sind Sie ein Jahr lang dabei.**

klare worte. starke taten.

Video | 2,15min

[www.avc-ch.org](http://www.avc-ch.org)  
Tel. +41 (0)32 356 00 80  
@avcschweiz  
UBS Biel  
CHF39 0027 2272 5267 2842 0



# WÄHLEN SIE AM BESTEN 100% EVP!

Auf Ihre Stimme kommt es an! So sorgen Sie dafür, dass Ihre Stimme am meisten Gewicht für die EVP erhält:

- Am allerbesten: Legen Sie die **EVP- oder \*jevpe-Liste völlig unverändert** in die Wahlurne ein. Wenn Sie einen Namen von einer fremden Liste auf die EVP-Nationalratsliste schreiben, schwächen Sie die Stimmkraft der EVP und damit die Chancen, einen Sitz zu gewinnen.
- Auch gut: Wenn Sie den leeren Wahlzettel benutzen, schreiben Sie **EVP in den Listenkopf**, damit die leeren Linien der EVP zukommen!
- Wenn Sie eine Liste einer anderen Partei wählen, schreiben Sie bitte Ihre **EVP-Kandidierenden 2x auf die Liste**.
- Wenn Sie **kumulieren** wollen, dann bitte nur **Kandidierende der EVP oder der \*jevpe**. Schreiben Sie einen Namen maximal 2x auf.
- **Motivieren** Sie auch Ihre **Familie, Gemeindemitglieder, Nachbarn und Freunde** zum Wählen der EVP-Liste.



## HERZLICHEN DANK FÜR IHRE SPENDE!

Als kleine Partei ohne anonyme Millionen-Sponsoren brauchen wir gerade im Wahljahr Ihre Unterstützung. Vielen Dank für Ihre Spende mit dem Einzahlungsschein in der Heftmitte oder online: PC-Konto 80-38232-2

## EVP IM WEB UND AUF SOCIAL MEDIA

Besuchen Sie [evppev.ch](http://evppev.ch), folgen Sie uns auf Twitter, Facebook oder Instagram.

\*jevpe auf Website, Facebook oder Instagram.



### IMPRESSUM

#### Gemeinsame Sonderausgabe der kantonalen Informationsorgane der Evangelischen Volkspartei (EVP) und der EVP Schweiz vom September 2019

Gemeinsame Sondernummer von: Akzente, EVP info Kanton Aargau, EVP info Baselland, EVP aktuell Basel-Stadt, Berner EVP, EVP info Kanton St. Gallen, Thurgauer Akzente, EVP info Kanton Zürich

#### Redaktion:

Kantonalparteien der EVP und EVP Schweiz

#### Chefredaktion:

Dirk Meisel, [dirk.meisel@evppev.ch](mailto:dirk.meisel@evppev.ch)

#### Grafik & Design:

Rebeka Kipfer; Markus Blumer

#### An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Wolfgang Ackernecht, Elisabeth Augstburger, Daniel Bertoldo, Hugo Bosshart, Jon-Peider Denoth, Simon Frey, Nik Gugger, Marc Jost, Pascale Leuch, Dirk Meisel, Jascha Müller, Hans Oppliger, Elisabeth Rickenbach, Roman Rutz, Ursi Schweizer, Roger Stieger, Lilian Studer, Marianne Streiff, Dominic Täubert, Lukas Zimmermann-Oswald, Adrian Ziörjen

#### Lektorat:

Ellen Tedaldi [wort-satz-sieg.ch](mailto:wort-satz-sieg.ch)

#### Fotos:

EVP Schweiz: Rebeka Kipfer, Münsingen; Frédéric Giger (Foto Lilian Studer); pixabay.com (Symbolbilder S.4 und 5); Marco Ryser (Foto Marianne Streiff S. 7); Philipp Böhlen (Foto S. 21);

EVP Kt. Schaffhausen: Peter Schäublin;  
St.Gallen: Kurt Züberbühler (Inspiration Bild)

#### Verlag und Adressverwaltung:

EVP Schweiz, Sara Schnegg, Nägelgasse 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 351 71 71, [info@evppev.ch](mailto:info@evppev.ch), [www.evppev.ch](http://www.evppev.ch)

#### Druck und Vertrieb:

Zeitungsdruck: Merkur Druck AG

#### Weiterverarbeitung + Vertrieb:

Medienhaus Jordi

#### Copyright:

EVP Schweiz, wo nicht anders vermerkt:  
Wiedergabe mit Genehmigung der EVP gestattet.